

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 10

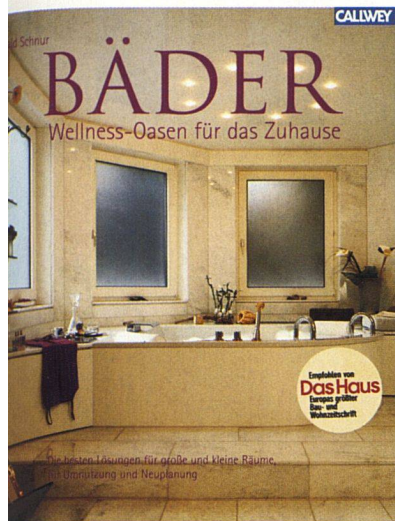
PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Bäder – Wellness-Oasen für das Zuhause**

Ist von «Wellness-Oasen» die Rede, denkt der geneigte Leser an teures Design, an Marmor und Monsterbadewannen. All das findet sich auch im vorliegenden, reich bebilderten Buch. Ja, man lernt gar die Unterschiede zwischen dem Damenbad und dem Herrenbad kennen, ohne die das 160-m<sup>2</sup>-Pent-

house offenbar nicht auskommt. Trotzdem dürften auch Baugenossenschaften einige nützliche Tipps finden. Zum einen zeigt der Autor auf, dass sich ein Bad oft mit recht einfachen Mitteln aufwerten lässt, etwa der richtigen Farbwahl oder einer geschickten Beleuchtung. Aufschlussreich sind auch die Kapitel über Raumaufteilungen und kleine Bäder, wo gute Lösungen an praktischen Beispielen gezeigt werden. Das abschliessende Kapitel über alle möglichen Accessoires für den Badbereich bietet dann wieder einigen Lernstoff. Oder hätten Sie gewusst, dass manche Menschen auf einer dicken Schicht gewärmten Sandes zu ruhen pflegen und sich in Kohlensäure- oder Bittersalzbädern fläzen?

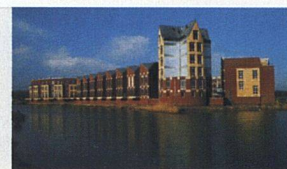
*Harald Schnur  
Bäder – Wellness-Oasen für das Zuhause  
139 Seiten, 311 Farbbilder, 33 Skizzen, 76 CHF  
Callwey Verlag, München 2003*

**Insenzierte Architektur**

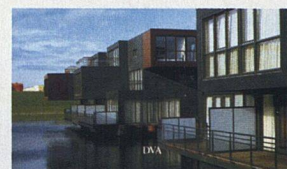
Die Niederlande sind in jüngerer Zeit – wieder – zum Mekka für den Siedlungsbau geworden. Die Überbauungen, die dort in den letzten zehn Jahren entstanden – sie sind das Thema dieses Buchs –, verblüffen mit einer fantasievollen, selbstbewussten Architektur. Weg von der Massenproduktion, hin zum individuellen Lebensraum, so lautet das Motto, wobei es dieser Architektengeneration nicht um ein blosses Mehr an Raum oder eine bessere technische Ausstattung geht, sondern um eine grundlegend neue Auffassung von Wohnen.

Sie lotet das einführende Essay aus, noch deutlicher wird sie bei den in Text und Bild vorgestellten dreissig zukunftsweisenden Wohnanlagen. Aus baugenossenschaftlicher Sicht besonders bemerkenswert: Es handelt sich bei diesem «Wohnungsbau jenseits des Standards» (Untertitel des Buchs) durchaus auch um einfachere, preiswerte Bauten, die mitunter meisterlich in bereits dicht bebaute, urbane Räume integriert sind.

*Frank-Bertolt Raith,  
Lars Hertelt, Rob van Gool  
Insenzierte Architektur  
160 Seiten, 220 Bilder,  
155 CHF  
Deutsche Verlags-Anstalt,  
Stuttgart/München 2003*



Frank-Bertolt Raith | Lars Hertelt | Rob van Gool  
**Insenzierte Architektur**  
Wohnungsbau jenseits des Standards



**Agenda**



Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
28.10.2003		Grenchen	<b>Grenchner Wohntage 2003</b> Siehe ausführlichen Hinweis in <i>wohnen</i> 9, Seite 28.		
6.11./20.11.03	18–20 Uhr	PCA-Institut, Zürich	<b>Hauswart – Psychologe im Treppenhaus</b> Der Hauswart hat in jeder Siedlung eine Schlüsselposition. Probleme, Missstände und Konflikte kommen zu ihm. Hier gilt es, eine Balance zwischen Einfühlung und Abgrenzung, Regeln und Toleranz zu finden, ohne bei Konflikten selbst zur Zielscheibe zu werden.	SVW, 8057 Zürich, www.svw.ch/ weiterbildung	01 362 42 40 francis.rosse@svw.ch
11–14.11.2003		Messe Zürich	<b>14. Fachmesse für Sicherheit</b> Aussteller aus allen Bereichen der Sicherheit zeigen ihr Sortiment, u.a.: Mechanische und elektronische Sicherheitstechnik, Einbruch- und Diebstahleinrichtungen, Brandmelde-, Wasser und Gaswarneinrichtungen. Parallel zur Fachmesse findet wiederum der grösste deutschsprachige Sicherheitsfachkongress statt.	Messe: Reed Messen, Fällanden Kongress: MediaSec AG, Forch	www.sicherheit2003.ch www.mediasec.ch
27.–30.11.2003		Bea bern expo	<b>4. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe</b> Siehe ausführlichen Hinweis auf Seite 45.		